

Tätigkeitsbericht Schulsozialarbeit
Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen
2023

Tätigkeitsbericht der Schulsozialarbeit der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen

Zeitraum November 2022 - November 2023

Anna Neuschulz
Barbara Stellingwerf
(Schulsozialarbeiterinnen)

Ratzeburg, November 2023

Tätigkeitsbericht Schulsozialarbeit
Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen
2023

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
- 1.1 Definition Schulsozialarbeit
- 1.2 Konkrete Ziele und Zielgruppen der Schulsozialarbeit in Ratzeburg
2. Aufgabenfelder der Schulsozialarbeit / Inhaltliche Arbeit
- 2.1 Einzelfallhilfe
- 2.2 Elternarbeit
- 2.3 Arbeit in den Klassen: Unterrichtshospitation, Klassenintervention,
Sozialtraining
- 2.4 Schulkultur
- 2.5 Schulsozialarbeit nach der Pandemie und angepasst an die Lebenswelt der SuS
- 2.6 Arbeitskreise, Kollegialer Austausch und Fortbildungen
- 2.7 Aktuelles und Ausblick

3. Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

Tätigkeitsbericht Schulsozialarbeit Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen 2023

1. Einleitung

Dieser Bericht nimmt Stellung zu der Tätigkeit der Schulsozialarbeit an der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen (im weiteren Verlauf als GLS bezeichnet). Der Bericht umfasst den Zeitraum November 2022 bis einschließlich November 2023. Seit September 2016 ist die Schulsozialarbeit an der GLS mit einer vollen Stelle, diese wurde auf 30 Stunden reduziert und seit Dezember 2019 mit einer weiteren vollen Stelle besetzt. Die Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen ist eine weiterführende Schule für alle Schülerinnen und Schüler aus Ratzeburg und Umgebung. Hier lernen alle Kinder gemeinsam: Vom Start in Klasse 5 bis zum Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss in Klasse 9 oder dem Mittleren Schulabschluss in Klasse 10. Momentan werden ca. 700 SuS in 29 Klassen unterrichtet.

Der Bericht bezieht sich auf die „Konzeption der Schulsozialarbeit an der Grund- und an der Gemeinschaftsschule Ratzeburg“ des Schulverbandes Ratzeburg aus dem Jahr 2012 und den konkreten, gegenwärtigen Angeboten der Schulsozialarbeit an der GLS. Zitate sind in diesem Bericht kursiv gesetzt.

Wenn in dem folgenden Bericht neben der maskulinen Form nicht konsequent die feminine Form verwendet wird, so geschieht das ausschließlich wegen der einfacheren Lesbarkeit.

1.1. Definition Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Jugendhilfe, bei dem sozialpädagogische Fachkräfte kontinuierlich am Ort der Schule präsent sind und mit Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und gleichberechtigten Basis zusammenarbeiten, um

- a. junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern,*
- b. dazu beizutragen, Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden und abzubauen,*
- c. Erziehungsberechtigte und Lehrer bei der Erziehung und Kinder- und Jugendschutz zu beraten und zu unterstützen, sowie*
- d. zu einer schülerfreundlichen Umwelt beizutragen.*

(vgl. Prof. Dr. Karsten Speck in Qualität und Evaluation in der Schulsozialarbeit. Konzepte, Rahmenbedingungen und Wirkungen. S. 23. Verlag für Sozialwissenschaften/ GWV Fachverlag GmbH, Wiesbaden 2006)

1.2. Konkrete Ziele und Zielgruppen der Schulsozialarbeit in Ratzeburg

Die Schulsozialarbeit richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler (der 5. – 10. Klassen, inklusive Flex und DAZ), insbesondere an Kinder mit familiären Schwierigkeiten sowie an Kinder mit emotional-sozialen Auffälligkeiten oder lern- bzw. leistungsschwache Kinder. Sekundäre Zielgruppen sind Eltern und Familien, sowie alle direkt in das System Schule Eingebundenen.

Tätigkeitsbericht Schulsozialarbeit Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen

2023

Die konkreten Ziele der Schulsozialarbeit in Ratzeburg sind:

- *Verbesserung der Möglichkeit zur Teilhabe an Bildung*
- *Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, insbesondere auch der sozialen Entwicklung von Schülerinnen und Schülern*
- *Förderung von Sozialkompetenzen: Konfliktfähigkeit, Entwicklung konstruktiver Konfliktlösungen und Kommunikationsfähigkeit*
- *Verbesserung der Übergänge vom Kindergarten in die Schule*
(Auf diesen Punkt wird die Verfasserin nicht näher eingehen, da diese Arbeit ausschließlich von der Schulsozialarbeit an den Grundschulen geleistet wird.)
- *Verbesserung der Übergänge von der Schule in das Berufsleben*
- *Soziale Benachteiligung von Schülerinnen und Schülern auszugleichen*

2. Aufgabenfelder der Schulsozialarbeit / Inhaltliche Arbeit;

im Folgenden werden die theoretischen Überlegungen der Konzeption der realen Arbeit an der Schule und der perspektivischen Ausgestaltung gegenübergestellt.

2.1. Einzelfallhilfe

Im Allgemeinen hat die Einzelfallhilfe in der Schule eine große Präsenz durch Beratung, Begleitung, Förderung, Krisenbewältigung o.ä. Die Einzelfallhilfe ist ein Angebot für Schüler mit individuellen, familiären oder schulischen Problemlagen. Bei der Einzelfallhilfe sind die Ziele so zu formulieren, dass sie von den Betroffenen durch eigenes Verhalten bzw. eigene Anstrengung erreicht werden können. Des Weiteren sollte die Voraussetzung gegeben sein, dass die Betroffenen diese Ziele auch erreichen wollen. Solange das Kind keinerlei Interesse zeigt mitzuarbeiten, führt die Arbeit nur geringfügig zum Ziel.

Einzelfallhilfe bedeutet konkret:

- *Vertrauensbasis aufbauen*
- *Einzelne Schüler individuell zu beraten und zu begleiten*
- *Lern- oder Verhaltenspläne zu entwickeln*
- *Zielsetzungen gemeinsam zu erarbeiten und danach zu agieren*
- *Strukturen für den Alltag aufzubauen*
- *Ressourcen des Schülers herausfinden und effektiv anzuwenden*
- *Kontakt zur Familie aufzunehmen*
- *Kooperationen zu sozialen Institutionen*
- *bei der Bewältigung von Problem- und Konfliktsituationen in Schul- und Lebensbereichen unterstützend tätig zu sein*
- *Unterstützende Hilfestellung und Erarbeiten von individuellen Lösungen bei Absentismus und Schulangst*

Die Schulsozialarbeiterinnen sind ansprechbar für alle Kinder und Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte in unterschiedlichsten Situationen und Problemlagen. Das Angebot ist teils durch Lehrkräfte initiiert, zum größeren Teil kommen die Jugendlichen aus Eigenmotivation heraus zu den Schulsozialarbeiterinnen.

Um einen Einstieg in die, von den Lehrkräften vermutete bzw. beobachtete, individuelle Konflikt und Problemsituation der Jugendlichen zu bekommen, können Beratungen ebenso im Zwangskontext stattfinden. Ziel ist es ein Vertrauensverhältnis aufzubauen und den

Tätigkeitsbericht Schulsozialarbeit Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen 2023

Jugendlichen Möglichkeiten aufzuzeigen, die helfen können ihre Lebenssituation zu verbessern.

Die Schulsozialarbeiterin arbeitet hierbei systemisch – lösungsorientiert.

Im Bedarfsfall wird der Kontakt zu weiteren Hilfen und zu, im Punkt drei, benannten Kooperationspartnern, vermittelt.

Die Schulsozialarbeiterinnen sind täglich ab 7:15 Uhr (mit Ausnahme von Zeiten, an denen Fortbildung bzw. Kooperationstreffen stattfinden) in der Schule präsent.

In Krisenfällen besteht die Möglichkeit einer sofortigen Intervention. Wenn sich in den Gesprächen längerfristigen Beratungsprozessen abzeichnen, werden verbindliche Termine vereinbart.

Es besteht auch die Möglichkeit die Schulsozialarbeiterinnen per Telefon oder E-Mail zu kontaktieren.

Im Zeitraum November 2022 bis November 2023 wurden ca. 920 längere Beratungen (ab 30 min.) mit Jugendlichen, Lehrkräften und Eltern durchgeführt.

2.2. Elternarbeit

Schulsozialarbeit hat für Eltern eine unterstützende Funktion und macht entsprechende Angebote. Eltern können direkt den Kontakt zu der Schulsozialarbeit aufnehmen. Solche Angebote können Elterngespräche, thematische Elterngesprächsrunden (eventuell in Kooperation mit Fachkräften), Teilnahme an Elternversammlungen und Vermittlungshilfen sein. Insbesondere im Rahmen der Einzelfallhilfe werden mit Eltern Beratungsgespräche durchgeführt.

Die Schulsozialarbeit versucht die eventuelle Schwellenangst der Eltern gegenüber Schule abzubauen. Diese Angebote dienen der Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen. Weiterhin liegt der Fokus der Elternarbeit in der Unterstützung und Vermittlung zu weiterführenden Hilfesystemen. Die Förderung der Erziehungskompetenz und die Unterstützung in Krisensituationen stehen dabei im Vordergrund.

Die Schulsozialarbeiterinnen stehen als Schnittstelle zwischen Schule und Elternhaus zur Verfügung.

Die Zustimmung der Jugendlichen vorausgesetzt, sind Kontakte zum Elternhaus, insbesondere im Rahmen der Einzelfallhilfe notwendig, um bestehende Konflikte zu entschärfen. Diese Kontakte finden persönlich und telefonisch statt. In Einzelfällen können Hausbesuche durchgeführt werden.

Die Eltern haben die Möglichkeit, sich freiwillig an die Schulsozialarbeiterinnen zu wenden, wenn sie sich wegen des Verhaltens Ihres Kindes Sorgen machen oder das Gefühl besteht, dass ihr Kind Schwierigkeiten in der Schule erlebt. Ebenso können Eltern bei der Beantragung von Leistungen des „Bildungs- und Teilhabepaketes“ unterstützt werden.

Wie in den letzten Jahren haben die Schulsozialarbeiterinnen zu Beginn dieses Schuljahres die Elternabende der fünften Klassen genutzt, um sich vorzustellen.

Es besteht außerdem eine Präsenz mit Informationen über die Schulsozialarbeit der GLS und den üblichen Kontaktdaten der auf der Homepage der Schule und in dem, von allen Schülern benutzte „Logbuch“

Tätigkeitsbericht Schulsozialarbeit
Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen
2023

2.3. Arbeit in den Klassen: Unterrichtshospitation, Sozialtraining

Die Sozialen Trainings sind Angebote der sozialpädagogischen Gruppenarbeit. Bedarfsorientiert werden soziale Trainings in Kleingruppen von zwei bis fünf Jugendlichen angeboten. Deren Inhalte werden mit den Lehrern abgesprochen und auf den spezifischen, aktuellen Bedarf zugeschnitten. Grundsätzlich haben Lehrkräfte die Möglichkeit die Schulsozialarbeit für Soziales Kompetenztraining anzufordern. Dies wird dann in Kleingruppen von zwei bis sechs Jugendlichen durchgeführt. Ergebnisse der Arbeit werden festgehalten und immer mit den betreffenden Lehrkräften reflektiert. Die Schulsozialarbeiterinnen erkundigen sich im kontinuierlichen Austausch mit Lehrkräften über den Erfolg der Maßnahme. Gegebenenfalls werden weitere Trainings für die betreffenden Jugendlichen angeboten.

2.4. Schulkultur

Zur Entwicklung der Schulkultur wirken die Schulsozialarbeiter an Schulfesten und Veranstaltungen mit. Sie beteiligen sich ebenfalls an der Durchführung von Klassenratsstunden, Gruppenangeboten bei Projekttagen oder -wochen. Zur Unterstützung der Lehrkräfte begleiten sie die Klassen bei ausgewählten Wandertagen und Klassenfahrten.

➤ Teilnahme an Klassenfahrten/Tagesausflügen

Die Schulsozialarbeiterinnen begleiten verschiedene Klassen bei Ausflügen, wie zum Beispiel Domäne Fredeburg, Kletterpark, HansaPark, Museum, Bibliothek, Wanderungen, nach Lübeck, etc., Begleitung auf Klassenfahrten

➤ Gestaltung von Projekttagen und Klassenaktionen

Schulübernachtungen, Planung und Durchführung eines Sommerfestes mit SuS und Eltern einer 8. Klasse

➤ Klassenrat

Sozialpädagogische Angebote zur Stärkung der Klassengemeinschaft und Entwicklung von Lösungsansätzen bei Problemen innerhalb der Klassen

➤ SchülersprecherInnen/SV/Teamer

Die Schulsozialarbeiterinnen arbeiten intensiv mit dem Schülersprecherteam zusammen, unterstützen bei der Durchführung von Aktionen und nehmen an den SV-Sitzungen teil. Ebenfalls arbeiten sie intensiv mit den Teamern zusammen und beziehen diese intensiv in die Planung und Umsetzung vom Klassensprechertraining und der Umsetzung der aus dem Klassensprechertraining hervorgegangenen Ideen ein.

➤ Integration ukrainische SuS

Die Schulsozialarbeiterinnen führen Projekte zur Integration der ukrainischen SuS durch, wie zum Beispiel kooperative Spiele und deutsch-ukrainische Kochaktion.
-Initiierung eines Elternabend DAZ Ukraine

Tätigkeitsbericht Schulsozialarbeit Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen 2023

➤ Schulentwicklungstage

-Teilnahme und aktives Einsetzen beim SET Tag, Organisation und Durchführung von Aktionen im Rahmen der entstandenen „Wir-Gefühl“ Gruppe, wie z.B. Kegeln im Kollegium, Kuchenaktionen und Stadtrallye

➤ Klassenübergreifende „Schüler für Schüler“ Aktionen

Die Schulsozialarbeiterinnen veranstalten regelmäßige Workshops an Samstagen, in denen die SuS an Kunstaktionen für die Schule und für ihre Mitschülerinnen und –schüler teilnehmen, wie z.B. Glücksbringeraktion für die Abschlussklassen, Basteln von Schuldeko für Events. Ziel dieser Aktionen ist die Stärkung der Identifikation der SuS mit ihrer Schule und Festigung des Zusammenhalts untereinander.

➤ Schulveranstaltungen

Die Schulsozialarbeiterinnen bringen sich aktiv bei Schulveranstaltungen ein und unterstützen das Kollegium und die Schülerschaft bei der Durchführung, betreuen eigene Stände und tragen zum Erfolg der Veranstaltung bei, Bsp: Infoveranstaltung 5. KlässlerInnen, Schulkonzerte, Spiel- und Sportfeste

➤ Spielmobil

Die Schulsozialarbeiterinnen organisieren in Kooperation mit der Stadtjugendpflege regelmäßig das Spielmobil für mehr Abwechslung auf dem Schulhof und in einzelnen Unterrichtsstunden.

➤ **Projekte mit dem Respekt Coach**

Seit dem 01.08.2021 ist Nina Hehn Respekt Coach an der GLS.

Als fortlaufende Gruppe wurde gemeinsam mit der Schulsozialarbeit ein Identityclub angeboten. Dieser wurde aufgrund der Bedarfsermittlung der Schulsozialarbeiterinnen eigenständig initiiert und wöchentlich gemeinsam mit dem Respekt Coach durchgeführt. Es wurde ein Schutzraum für Jugendliche in der Selbstfindung im Bereich Persönlichkeitsentwicklung und Fragen der sexuellen Orientierung, durch die Bereitstellung von Materialien zur Information und für kreative Prozesse und eine nachhaltige individuelle Betreuung im Anschluss, ggf. Einzelfallhilfe, ermöglicht.

Alle fünften Klassen wurden mit einem Theaterstück zum Thema Toleranz, Werte, Ziele und Vorurteile überrascht. Das Forum verwandelte sich in ein Mitmachtheater und in toller Stimmung wurde gemeinsam getanzt und gelernt.

Die achten Klassen durften ein Theaterstück über die Normalität des Anders-Seins verfolgen. Darin wurde den SuS aufgezeigt, wieso gegenseitiger Respekt so wichtig ist.

Gemeinsam mit dem Respekt Coach und einem Antiaggressionscoach wurden Projekte mit Gruppen, Klassen und ganzen Klassenstufen zu den Themen Vielfalt, Respekt, Wertschätzung und Partizipation angeboten. Dabei wurden auch Ideen der SuS mit einbezogen.

➤ **Praktikantinnen**

Die Schulsozialarbeiterinnen betreuten 3 Praktikant:innen vom BBZ und eine Praktikantin, die ihr freiwilliges, soziales Jahr bei uns absolvierte. Jede Praktikantin und der

Tätigkeitsbericht Schulsozialarbeit Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen 2023

Praktikant war einer konkreten Klasse zugeordnet und erhielt durch die Schulsozialarbeiterinnen eine regelmäßige Betreuung und Anleitung. Die Schulsozialarbeiterinnen waren Ansprechpartner für die Praktikanten:innen und die Schulen. Die Schulsozialarbeiterinnen haben durch regelmäßiges Reflektieren über den Stand der Arbeit und das Helfen bei der Entwicklung neuer Ideen die Praktikanten:innen unterstützt und gemeinsam mit Ihnen Projekte durchgeführt, wie zum Beispiel deutsch-ukrainisches Kochen, erlebnispädagogische Einheiten in verschiedenen Klassen, Spiele und Ausflüge.

➤ „Sozialcurriculum“

Das seit 2015 bestehende „Sozialcurriculum“ wird durch die Schulsozialarbeiterinnen und die mitverantwortliche Lehrkraft evaluiert und verändert.

Durch die Schulsozialarbeit werden bei Bedarf externe Organisationen eingeladen um die spezifischen Inhalte an die SuS zu vermitteln.

Für den Berichtszeitraum bedeutet das konkret:

- Klassenstufe 6: Fachtag „Medienkompetenz und Mobbingprävention“, durchgeführt durch die Präventionsbeamtin der Polizei Ratzeburg
- Zum Thema „Umgang mit Medien“ wurden durch die Schulsozialarbeiterinnen soziale Gruppentrainings in den sechsten Klassen durchgeführt. Ziel ist es, die Schüler für einen reflektierten Umgang mit den sozialen Netzwerken sensibilisieren.
- Klassenstufe 7: Fachtag „Interkulturelles Lernen“, durchgeführt vom Jugendzentrum Gleis21/Stellwerk
- Klassenstufe 8: Präventionstheater „Von Menschen und anderen Mäusen“
- Alltagsorientiertes soziales Training: bedarfsorientierte, sozialpädagogische Gruppenarbeit, häufig von Lehrkräften konkret angefordert und im Anschluss mit den Lehrkräften reflektiert, regelmäßige Erfolgskontrolle und wenn erforderlich Aufbautraining mit der jeweiligen Gruppe
- Angebote zur Stärkung der Selbst- und Handlungskompetenz (Prävention) der SuS: Organisation und Durchführung entsprechender Angebote zu den Themen: Mobbing, Cybermobbing, Toleranz, Respekt, „Umgang mit Medien“, Stärkung der Klassengemeinschaft, etc.
- Es wurde zudem ein Angebot mit dem Titel „Nein heißt Nein“ für Mädchen der Jahrgänge 7 und 8 zum Thema Selbstschutz und Hilfemöglichkeiten in Kooperation mit den Frauen von der Frauenberatung Herzogtum Lauenburg.
- Selbstverteidigungskurs für Mädchen in Kooperation mit den Soroptimistinnen und Manuela und Gilbert Claes

Die Fachtage werden dem Bedarf der Schule angepasst.

➤ Präventionstheater

Die Schulsozialarbeiterinnen haben ein mobiles Präventionstheater eingeladen. Zwei professionelle Schauspielerinnen führten an zwei Tagen ein Theaterstück auf.

„Von Menschen und anderen Mäusen“: ein Theaterstück für die alle achten Klassen der GLS zum Thema „Medienkonsum“. Was ist der richtige Weg digitale Medien und deren Möglichkeiten zu nutzen, wann sollte man vorsichtig sein oder gar das Smartphone einfach mal aus der Hand legen?

Tätigkeitsbericht Schulsozialarbeit Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen

2023

Das „Zwei Personen Stück“ zu dem ernsten Thema war überaus humorvoll inszeniert und wurden absolut authentisch von den Schauspielerinnen vorgetragen.

Im Anschluss an das Stück wurde die Thematik in den Klassen mit den Schauspielerinnen nachbereitet.

➤ Sozialer Tag

Die Schulsozialarbeiterinnen bereiteten den „Sozialen Tag 2023“ vor und nach. Unter dem Motto „Schüler helfen Leben“ tauschen jedes Jahr Jugendliche einen Tag lang ihr Klassenzimmer gegen einen Arbeitsplatz und jobben für den guten Zweck. Der Erlös der Arbeit wird für Hilfsprojekte gespendet.

➤ Bewegte Pause

Das Projekt der Schulsozialarbeit „Bewegte Pause – Spiel und Spaß gegen Gewalt“ wird weiterhin durchgeführt. Engagierte Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 7-10 haben sich zu Spielhausteams zusammengeschlossen und betreuen die Spielzeugausgabe. Aufgrund der hohen Verlustzahlen von Bällen etc. wurden gemeinsam mit einer Lehrkraft Klassenbälle angeschafft und ausgeteilt, um die Klassen zu mehr Zusammenhalt und Verantwortungsübernahme heranzuführen. Anfang 2024 wird mit dem Spielhausteam eine Inventur der Spielgeräte gemacht und das Spielhaus mit neuen Spielgeräten ergänzt.

➤ Kooperation mit „Partnerschaft für Demokratie“

Frau Stellingwerf war bis 2021 Mitglied im Begleitausschuss „Partnerschaft für Demokratie“ (www.partnerschaftdemokratie.de) Dort wird über die Förderung von Projekten im Rahmen von „Demokratie leben!“ entschieden. Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend getragen und hat sich zum Ziel gesetzt, bundesweit Projekte der Demokratieförderung und der Extremismusprävention in jeweils unterschiedlichen Ansätzen zu fördern. Die Kooperation besteht weiterhin und wird über Miniprojekte im Rahmen des Klassensprechertrainings und Demokratieprojekten in den einzelnen Klassen, z.B. „Gemeinsam Klasse sein“ beantragt und erfolgreich durchgeführt. 2023 fand „Pimp your Town nicht statt. Stattdessen wurde eine schulübergreifende Veranstaltung mit dem Titel: „Zukunftswerkstätten“ für die Jahrgänge 5 bis 8 angeboten, bei dem die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen für ihre Stadt erarbeitet und vor dem Bürgermeister präsentieren durften.

➤ Einführungswochen

Unter dem Motto „Zusammen sind wir stark“ stellt sich die Schulsozialarbeiterinnen mit kooperativen Übungen und Spielen einen Teil der ersten Woche mit den neuen fünften Klassen vor. Die Vorstellung bei den Eltern zur Einschulung dieses Jahrgangs ist obligatorisch. Selbstverständlich bietet die Schulsozialarbeit den SuS und Eltern von Anfang an intensive Hilfe und Unterstützung an. Erste Kontakte werden bereits während der Infoveranstaltung

Tätigkeitsbericht Schulsozialarbeit Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen 2023

der neuen 5. Klässler geknüpft, um SuS einen reibungslosen Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule zu ermöglichen.

➤ **Schulinterne Konferenzen**

Die Schulsozialarbeiterinnen nehmen an den schulinternen Konferenzen (Schulkonferenz, Lehrerkonferenz, Klassenkonferenz, Teamsitzungen Stufe 5/6, Schulentwicklungstagen) teil und informieren regelmäßig in Wortbeiträgen über den aktuellen Stand ihrer Arbeit. Die Schulsozialarbeiterinnen stehen im kontinuierlichen Austausch mit der Schulleitung.

➤ **Klassensprechertraining (Jhg. 6-8)**

Die Schulsozialarbeiterinnen haben das Klassensprechertraining für die Jahrgänge 6-8 organisiert und in Kooperation mit Herrn Reetz (Insight Team) und dem Respekt Coach durchgeführt. Ziele waren die Definition und Stärkung der Rolle des Klassensprechers:in, dafür wurden teambildende Maßnahmen zur Stärkung des Klassensprecher:innenteams durchgeführt. Neben der Erarbeitung und Übernahme von verantwortungsvollen Aufgaben im Schulalltag wurden auch intensiv Ideen zur Verbesserung des Schulimages entwickelt. Das Ergebnis war eine nachhaltige Teamfindung und die Umsetzung vieler gemeinsam entstandener Ideen. Die Schulsozialarbeiterinnen standen im Anschluss an das Training regelmäßiger, intensiver Austausch mit den Klassensprecher:innen.

Während des Klassensprechertrainings wurden engagierte SuS aus Jahrgang 9 zu Teamern ausgebildet, die eigenverantwortliches Handeln und das Anleiten und die Arbeit mit Kleingruppen erlernt haben. Da viele der Teamer auch in der 10. Klasse noch SuS unserer Schule sind, freuen sie sich darauf, die erlernten Fähigkeiten beim kommenden Klassensprechertraining zu festigen und zu vertiefen.

➤ **Patenpausen**

Aufgrund des erhöhten Betreuungsbedarfs der aktuellen 5. Klassen hat die Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit einer Lehrkraft Patenpausen ins Leben gerufen. Es haben sich engagierte Schülerinnen und Schüler aus Jahrgang 10 bereiterklärt, wöchentlich mit ihrer zugeteilten Klasse eine Patenpause zu verbringen. Dort ist neben Spielen und aktiven Angeboten auch Zeit für Fragen und Gespräche mit den „Großen“. Die Rückmeldungen sind sowohl von den PatenInnen, als auch von den Patenklassen sehr positiv.

2.5. Schulsozialarbeit nach der Pandemie und angepasst an die Lebenswelt der SuS

Einige Angebote der Schulsozialarbeit haben sich während der Pandemie so gut bewährt, dass sie auch nach Öffnung der Schulen weiterhin einen festen Bestandteil der Arbeit darstellen.

Tätigkeitsbericht Schulsozialarbeit Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen 2023

➤ **Onlinepräsenz**

Die Schulsozialarbeit nutzt soziale Medien und stellt damit den SuS ein digitales Angebot in den Bereichen Information, Unterstützung und kreative Anregungen zur Verfügung. Zudem dient dies dem regelmäßigen Kontakt und Austausch mit den SuS in ihrer Online-Lebenswelt.

➤ **„Schulsozialarbeit 2 go“**

Hinter dem Namen „Schulsozialarbeit 2 go“ verbirgt sich das Angebot an die SuS, sich zu einem gemeinsamen Spaziergang mit den Schulsozialarbeiterinnen zu verabreden. Die Schulsozialarbeiterinnen verabreden sich zu Einzelgesprächen mit den SuS und gehen mit ihnen in deren Umfeld spazieren. Dieses Angebot wird weiterhin von den SuS gut angenommen. Gerade, weil im Schulalltag oft die Zeit für ein längeres, ruhiges Gespräch fehlt, bleibt dieses Angebot eine feste Konstante in der Schulsozialarbeit.

Ein wichtiger Bestandteil und Unterstützer der Schulsozialarbeit 2 go ist ein Malteser-Pudelmischling namens Fiete, der sich bei den Kindern großer Beliebtheit erfreut und die Spaziergänge oft begleitet.

➤ **Telefonate**

Die Schulsozialarbeiterinnen passen ihre Telefonzeiten werktags auf 8:00 - 18:30 Uhr an.

2.6 Arbeitskreise, Kollegialer Austausch und Fortbildungen

Die Schulsozialarbeiterinnen nehmen regelmäßig an den Arbeitskreisen AKiJu und EG-Jugend teil. Sie üben regelmäßigen und insbesondere fallbezogenen kollektiven Austausch mit den KollegenInnen der Schulsozialarbeit im Kreis Herzogtum Lauenburg aus. Die Schulsozialarbeiterinnen informieren sich über passende Fortbildungen und nehmen, sofern möglich, daran teil.

2.7 Aktuelles und Ausblick

Die Schulsozialarbeiterinnen haben aktuelle Bedürfnisse der SuS eruiert und sind in der Planung von Wochenendworkshops zu den Themen Prüfungsangst, mentale Stärke, positives Mindset und Selbstbehauptung.

Der Workshop zum Thema Umgang mit Prüfungsangst und Leistungsdruck wird Ende April rechtzeitig vor den Prüfungen angeboten.

Zudem wird aufgrund des Bedarfes der 5. Klässler weiterhin intensiv mit einem Antiaggressionstrainer und dem Respekt Coach zusammengearbeitet.

Die traditionelle Glücksbringeraktion, bei der die 5. KlässlerInnen für die Abschlussklassen Glücksbringer basteln, wird derzeit geplant und vor den Prüfungen in einem Bastelworkshop durchgeführt.

Tätigkeitsbericht Schulsozialarbeit Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen

2023

3. Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

Mit folgenden Netzwerkpartnern des Sozialraumes Ratzeburg wird zusammengearbeitet:

- Kreis Herzogtum Lauenburg / ASD: Einzelfallhilfe - fallbezogene Zusammenarbeit
- Schulsozialarbeit Grundschulen und Lauenburgische Gelehrtenschule: Kollegialer Austausch, fallbezogene Zusammenarbeit, Supervision
- OGS: fallbezogene Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch
- Präventionsprogramm „Respekt Coaches“
Unterstützung bei der Implementierung des primärpräventiven Konzeptes in das Präventionskonzept der GLS
- Kreis Herzogtum Lauenburg / Straßensozialarbeit:
kollegialer Austausch
- Kreis Herzogtum Lauenburg / Erziehungsberatungsstelle:
Sozialpädagogische Beratung / Einzelfallhilfe - fallbezogene Zusammenarbeit
- Partnerschaft für Demokratie Ratzeburg
Beantragung von Fördermitteln aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben“
- Frauenberatung Herzogtum Lauenburg
Präventionsangebote
- Team der Offenen Kinder –und Jugendarbeit „Gleis 21“ und „Stellwerk“:
Durchführung des Fachtages „Interkulturelles Lernen“ in Klassenstufe 7
Kooperation im Bereich DaZ bzw. ehemalige Schüler der DaZ Klassen
- Polizei: EG-Jugend:
fallbezogene Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch
- Netzwerk psychisch kranke Eltern
Regelmäßige Teilnahme an den Fortbildungen und Austausch im o.g. Netzwerk
- Kreisjugendring
Zusammenarbeit, um Kindern aus prekären Verhältnissen Zugänge zu Ferienfreizeiten zu schaffen
- Kreis Herzogtum Lauenburg/Kreisjugendpflege
Kooperation, insbesondere im Bereich „Mobbingprävention“
- Schulpsychologischer Dienst
fallbezogene Zusammenarbeit
- Freie Träger der Jugendhilfe:
Sozialpädagogische Familienhilfen
fallbezogene Zusammenarbeit
- Agentur für Arbeit
Austausch über berufliche Perspektiven von Jugendlichen
- Regionalgruppentreffen der Schulsozialarbeit Kreis Herzogtum Lauenburg
vierteljährlicher kollegialer Austausch
- Soroptimistinnen Ratzeburg
Zusammenarbeit bei Projekten zur Stärkung des Selbstbewusstseins für Mädchen
- Stadtjugendpflege
Regelmäßiger Austausch und Planung und Durchführung gemeinsamer Aktionen, EG-Jugend, AKiJu
- Kinderschutzbund Ratzeburg,
Zusammenarbeit bei Projekten und Einzelfallhilfe